

Tante Klementine

Deutschland, 1943

Themen: Nationalsozialismus, Propaganda

Credits

Regie/Drehbuch: Anonym

Kamera: Anonym

Schnitt: Anonym

Originalformat: 35mm

Länge: 5 Minuten (bei 24 Bilder/Sek)

Inhaltsangabe

„Alle Mädchen, alle Knaben, klopfen heut an Eure Tür, für die Rüstung bringt uns Gaben, mit dem Dank der Front dafür“ singt eine Gruppe von Kindern, die in die Wohnungen diverser Bürger/innen hineinblicken. Sogleich setzen sich Lumpen und anderer Müll in Bewegung. Kurz darauf erklärt ein blonder Junge namens Walter der Tante Klementine, dass dies in Zeiten des Krieges Schätze seien, Rohstoffe für die Heimat und die Front. Eingebettet in diesen Appell sehen wir Alltagsszenen, die die Mobilisierung der Bevölkerung für diese Aufgabe zeigen.

Aufgaben

I) Der Anfang: Das Innen und das Außen/Die Gemeinschaft und das Private

Tante Klementine ist ein Propagandafilm, der die deutsche Bevölkerung auffordern wollte, ihren Müll und Abfall aufzubewahren und dem Kampf für die deutsche Heimat zur Verfügung zu stellen.

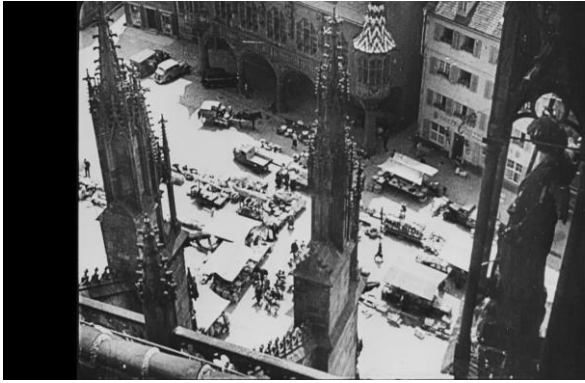
Propagandafilme nutzen dabei die filmischen Mittel, um das Anliegen besonders überzeugend zu gestalten. Zugleich erzählen Sie dabei immer auch mehr, als auf den ersten Blick zu erkennen ist.

a) Diskutieren Sie nach einer ersten Sichtung des Films: Was erzählt der Film uns? Wovon will er die Zuschauer/innen überzeugen?

b) Sehen Sie sich im Folgenden den Anfang des Films, die ersten 7 Einstellungen, noch einmal an und diskutieren Sie: Warum beginnt der Film mit einer Folge von Einstellungen, die auf einem Turm beginnt und sich langsam aus einer Position über der Stadt hinein in die Wohnungen bewegt (Still 1–7)?

Wie würden Sie die ersten Einstellungen innerhalb der Wohnungen damit in Verbindung bringen? Sehen Sie sich genau an, wie die Bewohner/innen der Wohnungen im Verhältnis zu den Kindern ins Bild gesetzt werden.

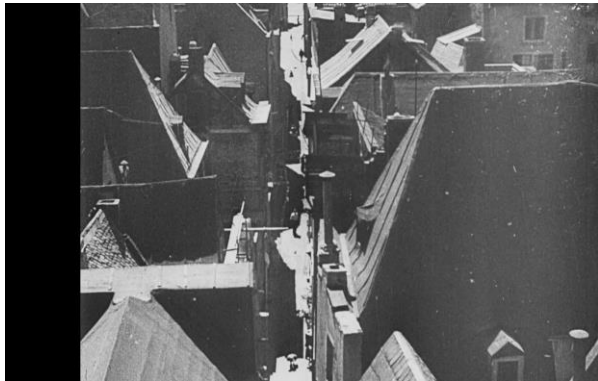
Tante Klementine



1.



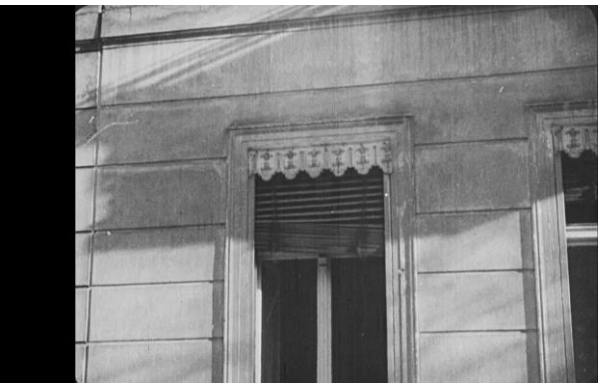
2.



3.



4.



5.



6.



7.

c) Sehen Sie sich auch die Sequenz an, in der Walters Vater mit den Lehrern der Schule diskutiert und sich dafür einsetzt, dass sein Sohn doch in die Schule müsse, anstatt auf der Straße Müll einzusammeln. Achten Sie dabei darauf, wie sich die Kameraeinstellung im Laufe der Diskussion verändert. Überlegen Sie, warum der Film diese Szene so erzählt und

Tante Klementine

beschreiben Sie die Wirkung.



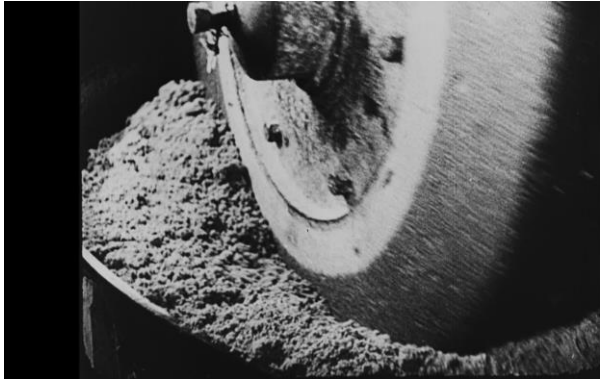
II) Das Alte und das Neue

Der Film *Tante Klementine* handelt auf mehreren Ebenen von dem Alten und dem Neuen.

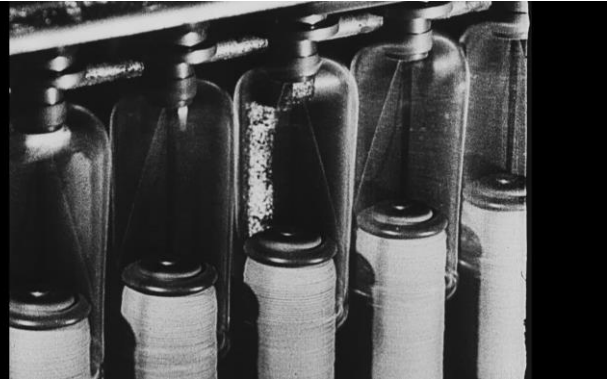
a) Sehen Sie sich den Film nochmal genauer an und untersuchen Sie, auf welchen Ebenen es um das Alte und das Neue geht.

b) Sehen Sie sich die Einstellungsfolge an, die auf Walters Ausruf „Heiliger Bimbam, das sind doch Rohstoffe für die Front“ folgt. Hier wird erklärt, was man aus den alten Materialien herstellen kann. Warum verwendet der Film diese Montagesequenz, um zu erklären, wofür der Müll gebraucht wird? Setzen Sie das in Beziehung dazu, wie Walter die „gute alte Zeit“ von Tante Klementine direkt vor dieser Sequenz nachhäft.

Tante Klementine



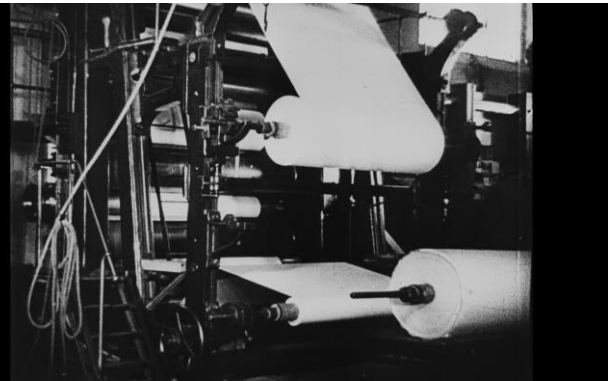
1.



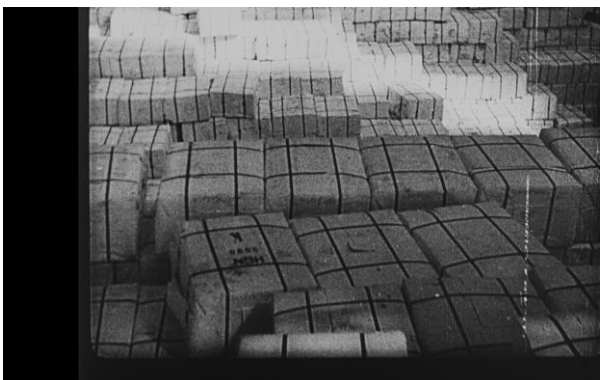
2.



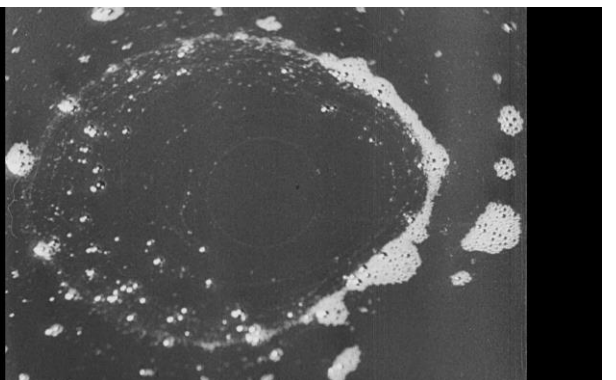
3.



4.



5.



6.

7.

8.

c) Eines der hinterhältigsten Bilder dieses Propagandafilms ist vermutlich jenes, das zeigt, wie aus dem Zutun jedes Einzelnen schnell ein sehr großer Haufen werden kann. Besprechen Sie, wo Sie solche Bilder im Zusammenhang mit dem Nationalsozialismus zuvor gesehen haben.



III) Der Appell an alle

Propagandafilme wollen nicht bloß einfach etwas erzählen oder zeigen, sie sind oft verbunden mit einer direkten Adressierung des Zuschauers/der Zuschauerin. Untersuchen Sie, auf welche Weisen der Film seine Zuschauer/innen direkt anspricht, und beschreiben Sie die filmischen Strategien, mit denen er das tut.